

Arbeitskreis Energetische Sanierung Alstergymnasium

Teilnehmer am 01.06.2016 / 18:00 – 19:00

Iversen, Jens
Göttsch, Kurt
Holowaty, Stephan
Müller, Jens
Ostwald, Horst
Höpner, Michael
Husfeld, Uwe
Möller, Lars
Mohr, Jörn
Strunck, Andreas

Promnitz, Catharina bzw. Balschuhn, Kay (Schulelternbeirat) nicht anwesend

Herr Mohr eröffnet das erste Treffen des AK und begrüßt die Teilnehmer. Es folgt ein kurzer Überblick über bisherige und geplante Sanierungen im Alstergymnasium.

Herr Husfeld schildert kurz die Historie der bisherigen Vorlagen im UPA. Und gibt eine Erläuterung der zur Verfügung stehenden Daten die als Entscheidungsgrundlage für eine energetische Sanierung zur Verfügung stehen. Eigene Berechnungen zu verschiedenen Fassadenbauteilen und die Daten der Auswertung der Umfrage „Kasseler Modell Schulen“. Zusammenfassung und Darstellung in den drei Szenarien, Bestandswahrung, Teilsanierung, Komplettisanierung.

Herr Holowaty hält eine Gesamtbetrachtung des Gebäudes für unumgänglich. Eine Reduzierung auf das Thema Energie sei für die Entscheidungsfindung zu kurz gegriffen. Auch die Idee des Neubaus muss vorerst in die Überlegungen einbezogen werden.

Herr Göttsch stimmt diesem Vorschlag zu.

Herr Müller stellt klar, dass er das Alstergymnasium nicht abreißen lassen möchte. Er plädiert ebenfalls für eine umfassende Ist-Analyse. Obere Priorität hat aber ein gutes Lernumfeld, eine schöne Schule. Notwendige Sanierungen müssen weiterhin zeitnah umgesetzt werden. Sekundär ist die Durchführung energetischer Sanierungen.

Herr Mohr erläutert durchgeführte Sanierungen wie Brandschutz, Dachsanierungen, WC, Breitbandkabel etc.

Herr Höpner möchte Stückwerk vermeiden und spricht sich für ein Konzept aus. Dieses Konzept wäre eine verlässliche Größe, der alle Betroffenen zustimmen/folgen können. Planloses Umsetzen hat negative Auswirkungen. Beispiel: Austausch von Teppichboden gegen harten Belag verschlechtert die akustische Qualität, in der Folge muss nachgebessert werden.

Herr Husfeld verteilt Anlage 4, Tabelle Investive Hochbaumaßnahmen zwischen 2004-2014 der Beratungsvorlage 2013/0317-01 vom 22.01.2015.

Herr Ostwald stimmt einer Konzepterstellung zu.

Herr Möller schlägt vor, dass die Verwaltung die Kosten für ein Gutachten ermittelt, um eine Empfehlung zu bekommen, welches der Szenarien umsetzungsfähig wäre. Er erläutert den WC-Sanierungsplan, den Stand der Sanierung der Deckenplatten. Frage: Welches Ergebnis sollte der Arbeitskreis liefern? Der Vorschlag, dass ein Fachbüro das Konzept erarbeiten soll findet allgemeine Zustimmung.

Herr Mohr unterstützt diesen Vorschlag.

Herr Holowaty fordert, dass das Fachbüro mit dem Bau nach „Kasseler Modell“ vertraut sein sollte. Begründung Abriss Schulzentrum Norderstedt?

Alle Teilnehmer sind sich darüber einig, dass die ergebnisoffene Ermittlung der Bestandsaufnahme durch ein Fachbüro u.a. eine Prioritätenliste der notwendigen Sanierungen ergeben muss. Die grundsätzliche Entscheidung zur Restnutzungsdauer ist wichtig. Notwendige Teilsanierungen, wie die Sanierung der WC-Anlagen, müssen unabhängig von der energetischen Sanierung angeschoben werden.

Ergebnis: Der Arbeitskreis stimmt der Bestandsermittlung durch ein Fachbüro zu. Die Verwaltung wird die Fachbüros ermitteln und zur Abgabe von Angeboten für eine Gesamtbetrachtung des Alstergymnasiums auffordern. Der Arbeitskreis tritt erst nach Erhalt der Angebote erneut zusammen.

Das Treffen endet um 19:00

i.A. Uwe Husfeld

02.06.2016